



Die Hessische Kommunale 4-2023 November

Die SGK Hessen gratuliert Lukas Becker zur Wahl zum Bürgermeister von Lautertal und hat mit dem Überraschungssieger gesprochen.

SGK Hessen:

Wie hast du dich auf deine Kandidatur vorbereitet?

Lukas Becker:

Ich habe mir zunächst das Buch "Wahlen gewinnen" durchgelesen und dabei wichtige Tipps und Inspirationen für den Wahlkampf gewinnen können. Darüber hinaus wurden einige Gespräche mit erfahrenen Wahlkämpfern geführt. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen waren für mich sehr hilfreich.

SGK Hessen:

Was kannst du anderen empfehlen?

Lukas Becker:

Man sollte immer offen, motiviert und kämpferisch in einen Wahlkampf gehen, auch wenn die Chancen vielleicht nicht die besten sind. Mit einer guten Portion Mut und einem ehrlichen und fairen Wahlkampf kann es sehr gut gelingen, die Bürgerinnen und Bürger zu überzeugen.

SGK Hessen:

Was bedeutet für dich Kommunalpolitik?

Lukas Becker:

Für mich bedeutet Kommunalpolitik: Sichtbar etwas zum Positiven für die Bevölkerung zu verändern und anzupacken. Es wird die Möglichkeit geschaffen, eigene Ziele und Ansichten aktiv umzusetzen und nicht nur darüber zu reden.

SGK Hessen:

Was "treibt" dich an?

Lukas Becker:

Mein Anliegen ist es, als "junge" Person für alle Generationen in Lautertal einzustehen. Dabei sehe ich diesen Job nicht als Trittbrett nach "oben", sondern ich habe



Lukas Becker, zukünftiger Bürgermeister von Lautertal.
©SPD Vogelsberg

mich ganz bewusst für dieses Engagement auf kommunaler Ebene entschieden. In der Kommunalpolitik ist man sehr nah an den Menschen dran und kann konkret durch sein Handeln etwas verändern/verbessern. Meine Ziele sind dabei unter anderem, die ländliche Region wieder zu stärken und langfristig eine ärztliche Versorgung, aber auch eine Möglichkeit der Lebensmittelversorgung zu organisieren.

Das alles mit dem Ziel: Lautertal fit für die Zukunft machen und es für alle Generationen lebenswert und attraktiv halten.

Das alles steht unter meinem Motto: "Frischer Wind für Lautertal".

Lukas über Lukas: Geboren am 07.10.1997 und somit einen Tag vor der Wahl 26 Jahre alt geworden. Mit 18 bin ich in die SPD eingetreten und seit dieser Zeit vor Ort engagiert. Seit 2017 im Unterbezirksvorstand Vogelsberg aktiv, OV-Vorsitzender und seit 2016 Mitglied in der Gemeindevertretung von Gemünden (Felda). 2021 erfolgte dann die Wahl in den Vogelsberger Kreistag. Ehrenamtlich bin ich seit meiner Jugend in der Feuerwehr aktiv und mit dem 18. Lebensjahr in die Einsatzabteilung der Feuerwehr übergetreten. Ansonsten besteht mein Engagement im Bereich Fasching/Karneval.

Übrigens: Die SGK Hessen unterstützt mit einem eigenen Coaching-Programm ambitionierte Kommunalpolitiker*innen.

Infos dazu auf der Homepage: <https://sgk-hessen.de/angebote/coaching/>

Die AfK Hessen plant außerdem eine Neuauflage der Seminarreihe „Auf dem Weg ins Rathaus“

Infos dazu unter: 0611-360-1176

Veranstaltungen und Termine der SGK Hessen

[Das Dorf der Zukunft](#)

20. November 2023 12:00 Uhr

[Modellversuch CargoSurfer – Logistik im ländlichen Raum nachhaltig stärken](#)

6. Dezember 2023 12:00 Uhr

Anmeldung: info@sgk-hessen.de

1.12.2023

8.45 Uhr Kommunale Kaffeepause

Jetzt auch auf Youtube:

<https://www.youtube.com/@SGKHessen-eq1ce>



Marie-Bittorf-Preis 2023

Unsere Preisträgerin Waldtraut Hoppe war bei der offiziellen Preisvergabe während der SGK-Landesdelegiertenkonferenz leider verhindert. Die SPD Hanau hat daher die Übergabe nachträglich im September durchgeführt.



Waldtraut Hoppe während der Preisverleihung in Hanau



Der Marie-Bittorf-Preis ging in diesem Jahr an zwei verdiente Kommunalpolitikerinnen: Gisela Jäckel wurde bereits während der SGK Landesdelegiertenkonferenz geehrt.

Im Bild von links: Irmi Richter, Sandra Ihne-Köneke, Gisela Jäckel, Thomas Jäckel und Julia Ostrowicki Foto: Moritz Löw

Aus der Laudatio vom stellvertretenden SGK- und AfK- Vorsitzenden Stefan Scholl (Foto rechts): „Waldtraut Hoppe war lange Jahre Stadtverordnete, stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, Ortsbeirätin und ehrenamtliches Mitglied im Magistrat der Stadt Hanau.

Sie ist Mitglied in verantwortungsvollen Positionen in 37 Hanauer Vereinen: Um einige zu nennen: die Nachbarschaftshilfe in Steinheim, beim Roten Kreuz, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur, und und und...

Waltraud Hoppe ist tief verankert in der Stadt Hanau, sie genießt eine hohe Wertschätzung über alle Parteigrenzen hinweg. Besonders die Unterstützung junger Menschen und vor allem junger Frauen liegt ihr am Herzen.



Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky (Foto: links) über Waldtraut:

„Sie ist ein herausragendes Vorbild für den Einsatz und das Engagement von Frauen in der Kommunalpolitik, auch über die parlamentarische Arbeit hinaus“.



Von links nach rechts: Cornelia Gasche, Gabi Ewald, Axel Weiss-Thiel, Waldtraut Hoppe, Stefan Scholl und Oberbürgermeister Claus Kaminsky Alle Fotos: SPD Hanau Steinheim

Das Angebot kommunaler Wohnimmobilien aktiv gestalten

Autoren: Karl-Hermann Breyer und Peter Rädels, SPD-Fraktion Mühlthal

Die Rhein-Main-Region ist eine der größten Wachstumsregionen in Deutschland. Deshalb übersteigt auch in Mühlthal der Bedarf an Wohnungen das Angebot erheblich. Dabei sind besonders Wohnangebote für diejenigen mit geringem Einkommen notwendig.

Der soziale Wohnungsbau und bezahlbarer Wohnraum sind deshalb eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Region.

Die Gemeinde verfügte 2017 über 57 eigene Wohnungen, die diese Bedingungen erfüllt haben. Die Gemeindevertretung (GVE) hatte im Sommer 2017 mit großer Mehrheit beschlossen, im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens einen Investor zu suchen, der vorhandene Wohnungen und freie Grundstücke der Gemeinde übernehmen soll. Ziel war der Erhalt der vorhandenen Wohnungen und der Neubau von Sozialwohnungen und bezahlbarem Wohnraum. Der Bauverein beabsichtigte bei einer Vergabe 50 Sozialwohnungen und 54 weitere Wohnungen ab 2024 anzubieten

Der Beschluss der GVE wurde nicht umgesetzt. Die SPD hatte in den Folgejahren Anträge gestellt, das Interessenbekundungsverfahren zu starten, dies ist aber mit alternativen Beschlüssen gebremst worden. So hat der Bürgermeister Muth 2018 den genauen Sanierungsbedarf ermitteln lassen. Danach wurde die Hochschule Hildesheim/Holzminden mit einer Studie beauftragt. Das Verfahren geriet erneut ins Stocken.

Im Januar 2023 ist es der SPD nun gelungen, mit neuen Ideen die Aufmerksamkeit der GVE zu gewinnen. Die neuen Ideen bestehen darin, dass die Grundstücke in Erbpacht vergeben werden, die Vergabe im Konzeptverfahren erfolgt und dass die Vergabe auch an Gemeinnützige Wohnprojekte und (lokale) Genossenschaften erfolgen kann. Durch die Vergabe der Grundstücke in Erbpacht wirkt sich der Wert des Grund und Bodens geringer auf die Mieten aus. Lokale Gruppen – z.B. Bürger*innen gründen eine Genossenschaft – können sich mit Konzepten beteiligen. Inhaltliche Unterstützung ha-

ben wir vom Stadtplanungsamt Wiesbaden erhalten, dass auf dem Sektor der Konzeptvergabe bereits Erfahrungen hat.

Das Konzeptvergabeverfahren ermöglicht die Umsetzung sozialer, wohnungspolitischer, städtebaulicher und ökologischer Ziele, die vor der Vergabe durch einen Beirat festgelegt werden. Dazu werden wir umfangreich während Umsetzung des Verfahrens durch die Verwaltung informieren.

In einer Sondersitzung des Klima-, Umwelt- und Bauausschusses wurde mit Unterstützung der Verwaltung der Abschluss der Studie der Hochschule Hildesheim/Holzminden vorgestellt und die Konzeptvergabe sowie Gemeinnützige Wohnprojekte von Expertinnen erläutert.

Das Ergebnis der Sondersitzung ist ein Antrag des Gemeindevorstands mit dem Titel „Grundsatzbeschluss Konzeptvergabe kommunale Wohnimmobilien“, der die neuen Ideen vollständig aufgreift. Mit dieser wegweisenden Entscheidung wird sichergestellt, dass die gemeindlichen Wohnungen und Grundstücke in gute Hände kommen und die Ziele erreicht werden.

6 Jahre Stillstand auf diesem Sektor sind damit beendet! Von den ehemals 57 Wohnungen der Gemeinde stehen heute nur noch 45 zur Verfügung. Zwei Häuser mit insgesamt 12 Wohnungen sind nicht mehr bewohnbar. Hier setzen wir auf die zukünftigen Konzepte und freuen uns schon jetzt darauf diesen Weg zu gehen, den wir als Gewinn für Mühlthal sehen.



Foto: Eberstädter Straße in Mühlthal
©Karl-Hermann Breyer

Wann wird die Erbacher Erklärung endlich umgesetzt?

Autoren: Bijan Kaffenberger, Landtagsabgeordneter und Karl-Hermann Breyer, SPD-Mühlthal

Die Odenwaldbahn ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs in Südhessen. Mit einer Kleinen Anfrage zum Umsetzungsstand der "Erbacher Erklärung Odenwaldbahn 2027" sollte auf eine schnellere Umsetzung gedrängt werden.



Karl-Hermann Breyer und Bijan Kaffenberger setzen sich für die Verbesserung der Odenwaldstrecke ein.

©Karl-Hermann Breyer

Die Antwort auf die Anfrage war (verkürzt):

„Die in der Erklärung vorgesehenen kurz- und mittelfristigen Maßnahmen, die im Wesentlichen die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge und das Auffüllen von Taktlücken im Fahrplanangebot umfassen, konnten inzwischen alle umgesetzt werden.

In einem weiteren Schritt sollen die Bahnsteige auf der Odenwaldbahn verlängert werden, um längere Züge einsetzen und damit mehr Kapazitäten pro Fahrt zur Verfügung stellen zu können. Zudem ist der Ausbau von zwei weiteren Kreuzungsbahnhöfen vorgesehen, um zusätzliche Zugverbindungen zu ermöglichen. Für diese langfristigen Maßnahmen wurde eine Machbarkeitsuntersuchung erstellt.

Nach derzeitigem Stand ist der Abschluss der Planungsvereinbarung für das zweite Halbjahr 2023 vorgesehen“.

Die Antwort enthält keine Neuigkeiten und der Umsetzungsstand bei weiteren Schritten ist ernüchternd.

Noch immer gibt es keine Planungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG und dem Land Hessen. Diese muss jetzt zügig abgeschlossen werden. Drei Jahre nach der Unterzeichnung der Erklärung wird es höchste Zeit.

Auf die Nachfrage, warum die Planungsvereinbarung noch nicht unterschrieben wurde, gab der Hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministers Tarek Al-Wazir eine ebenfalls wenig zufriedenstellende Antwort:

„Ich kann Ihnen nur sagen, dass ich weiß, dass momentan Gespräche stattfinden. Über was genau gesprochen wird – ich führe die Gespräche ja nicht selbst –, kann ich Ihnen nichts sagen. Es ist aber klar, dass für diese Planungsvereinbarung einiges noch geregelt werden muss, unter anderem die Zeitplanung und die Kosten – mit allem, was dazugehört. [...]“

Wen wundert es bei dieser nebulösen Antwort noch, dass der Fahrgastverband „Pro Bahn“ dem hessischen Verkehrsminister den Hessischen Hemmschuh verliehen hat?

Aktuell sind die Fahrgastzahlen der Odenwaldbahn noch nicht auf dem Stand wie vor Corona.

Ein wesentlicher Grund dafür sind die laufenden Verspätungen der Bahn und Fahrtausfälle, die von vielen Pendlerinnen und Pendlern beklagt werden.

Die zwei Kreuzungspunkte in Beerfelden-Hetzbach und Mühlthal werden dazu beitragen, dass sich Verspätungen von einem Zug nicht automatisch auf den Gegenzug übertragen und somit die Taktung zu erhöhen. Im Rahmen der Planungsvereinbarung erwarten wir einen ambitionierten Terminplan für die Bauvorhaben an Bahnsteigen und Kreuzungen.

Diese Maßnahmen werden entscheidend sein, um die Verspätungen zu verringern und die Kapazitäten weiter zu erhöhen.

Die Odenwaldbahn soll außerdem ab 2030 mit emissionsfreiem Antrieb fahren und so zu einem noch nachhaltigeren Verkehrsmittel werden.

Mit Beispiel VORAN!

Wir suchen vorbildhafte kommunale Projekte zum Thema sozial-ökologischer Wandel, damit das Rad nicht in jeder Kommune neu erfunden werden muss.

von Dr. Vinzenz Huzel und Lukas Meyer-Schwickerath, Friedrich-Ebert-Stiftung

Die schlechte Nachricht zuerst: Kommunen in ganz Deutschland stehen vor ebenso vielfältigen wie komplexen Herausforderungen. Wie beschleunigen wir die Digitalisierung unserer Verwaltung? Was können wir tun, um die Energiewende vor Ort voranzubringen? Wie schaffen wir mehr bezahlbaren Wohnraum? Welche Möglichkeiten haben wir für mehr Bürgerbeteiligung? Was können wir gegen die Folgen des demografischen Wandels tun?

Über diesen und anderen drängenden Fragen unserer Zeit zerbrechen sich Kommunalpolitikerinnen und -politiker in den meisten Städten und Dörfern der Republik die Köpfe. Die gute Nachricht ist jedoch: Es gibt Hoffnung, denn in manchen Kommunen hat man schon Antworten auf die eine oder andere Frage gefunden. Sicher gibt es kein Patentrezept, um alle Probleme gleichzeitig zu lösen. Was in der einen Kommune funktioniert, kann wo anders scheitern, denn schließlich ist jede Gemeinde anders. Aber jede gute Idee kann anderswo neue Impulse auslösen. Dazu muss man aber wissen welche Ideen andere haben. Dabei soll nun das Projekt „Mit Beispiel VORAN“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) helfen.

Auf der Projektwebsite werden innovative Politikansätze aus ganz Deutschland zum Thema sozial-ökologische Transformation gesammelt und vorgestellt, die zum Nachmachen und Weiterentwickeln anregen sollen. Das Redaktionsteam stellt gemeinsam mit Journalist_innen und Fotograf_innen spannende Projekte aus der kommunalen Praxis vor, die dabei helfen können, die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Anhand von Berichten, Reportagen und Interviews können sich

kommunalpolitische Praktiker_innen von erfolgreichen Ansätzen inspirieren lassen und diese weiterdenken. „Mit Beispiel VORAN!“ ist ein dynamisches

Sammelprojekt, welches sich über die nächsten Monate und Jahre kontinuierlich weiterentwickeln soll. Dabei kann jede und jeder eigene Ideen über die Website vorschlagen. Passende Projekte werden von dem Redaktionsteam ausgewählt und journalistisch aufbereitet – objektiv in der Sache, faktenreich und anregend im Ton. Das Projekt richtet sich damit insbesondere an diejenigen, die in Ländern und Kommunen nach Inspiration suchen, um mit guter Politik Veränderungen zu schaffen, um unser Gemeinwesen solidarischer und nachhaltiger zu gestalten.

Weitere Infos und die Möglichkeit, Vorschläge für gute Politikbeispiele zum Thema Transformation einzureichen finden sich auf der Projektseite: www.fes.de/voran

Ansprechperson für das Projekt:

Lukas Meyer-Schwickerath
Projektleitung
Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn
Ref. Demokratie, Gesellschaft & Innovation
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel: 030 269 35 73 26
E-Mail: Lukas.Meyer-Schwickerath@fes.de



Dr. Vinzenz Huzel leitet seit 1. September 2023 das Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Hessen. Die kommunale Ebene liegt dem studierten Politikwissenschaftler und Verwaltungswirt besonders am Herzen, da er in seiner Doktorarbeit intensiv zu den Perspektiven des Bürgermeisteramts geforscht hat.

In den vergangenen drei Jahren leitete er das Büro der FES auf den Philippinen.



Lukas Meyer-Schwickerath ist Projektleiter von „Mit Beispiel VORAN“ im Referat Demokratie, Gesellschaft und Innovation (DGI) der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn wo er bereits als hauptverantwortlicher Redakteur den Kurznachrichtenkanal „Der Rote Faden“ auf den Weg gebracht hat. Zuvor war er für die FES in der Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit in Berlin tätig.

Angebote der FES Landesbüro Hessen

Schwierige Gespräche führen: Wie wir unsere Gesprächsziele trotz schwieriger Ausgangssituationen und Gesprächspartner erreichen

Donnerstag, 16. November 2023, 17.00 bis 21.00 Uhr in 65185 Wiesbaden

Anmeldung und Information

Team Landesbüro Hessen
Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen
Marktstr. 10, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611/341415-0

Landesbuero.hessen@fes.de



Landesbüro Hessen





AfK HESSEN
Akademie für Kommunalpolitik Hessen e.V.
Markstraße 10 65183 Wiesbaden
Homepage: afk-hessen.de
Information und Anmeldung:
info@afk-akademie.de
0611-360-117-6

Weiterbildung für Kommunale

Bildungsangebote 2023

18.11.2023 Stadtverordnetenvorsteher*in

Information und Erfahrungsaustausch

10 - 13 Uhr online

22.11.2023 Respekt! Wie schaffen wir eine wertschätzende Diskussionskultur?

19-21 Uhr online mit Zoom 10,00 €

07.12.2023 Grundwissen Bau- und Planungsrecht

19-21.30 Uhr 25,00 € in Frankfurt

09.12.2023 Doppik Aufbaukurs

10-17 Uhr in Frankfurt, 50,00 €

Das Jahresprogramm 2024 erscheint demnächst!

Die Akademie für Kommunalpolitik hat im Oktober während der Mitgliederversammlung den Vorstand gewählt.

Silke Engler wurde als Vorsitzende wiedergewählt, ebenso als stellvertretende Vorsitzende Julia Ostrowicki und Stefan Scholl. Axel Weiss-Thiel wird weiter als Schatzmeister tätig sein.

Neu dabei bei den Beisitzer*innen sind Helena Wolf, Felix Döring und Thomas Raue.

Bestätigt wurden Katrin Hechler und Roger Podstatny als weitere Beisitzer*innen.

Die AfK Hessen, die Bildungsakademie der SGK Hessen, freut sich auf die Zusammenarbeit mit den bewährten und neuen Kräften.




Silke Engler, Vorsitzende der AfK Hessen
und Vize-Landrätin Kassel Land
©Landkreis Kassel

Anzeige AfK Hessen Stand: 04.11.2023 Änderungen vorbehalten!



Kommunalakademie
...der OSCAR für junge
Nachwuchskräfte in der
Kommunalpolitik!



Wir bieten Qualifizierung und Grundlagen für euer kommunalpolitisches Engagement!

Die Kommunalakademie Hessen ist der innovative Mix aus kommunalem Fachwissen, kommunikativen Kompetenzen und strategischer Orientierung.

Wer sie absolviert hat, bringt Energie in die Kommunalparlamente. Was ihr dort lernt, ist ein wichtiger Baustein eurer weiteren persönlichen und politischen Entwicklung.

Viele der Talente, die am Ende das Zertifikat stolz in den Händen hielten, sind heute die innovativen Kräfte in den Parlamenten und darüber hinaus. Manch eine*r ist heute Mitglied des Hessischen Landtags oder Bürgermeister*in. Fast alle bekleiden wichtige politische Ämter in den Unterbezirken oder Ortsvereinen und sind hoch anerkannt.

Die Kommunalakademie vernetzt euch. Gute Netzwerke sind die Währung der Zukunft. Sie befähigen euch zu Innovation und effizientem Arbeiten. Netzwerke und die Kompetenz des souveränem Selbstmanagements vermindern Stress und tragen somit zu eurer Lebensqualität bei.

Deine Trainer*innen



Norbert Leistner
Arijana Neumann
Michael Siebel



Unsere Themen für euch:

- Souverän auftreten
- Politisches Storytelling
- Körpersprache: bewusst einsetzen, Signale erkennen
- Die Macht der Stimme
- Spontanität und Schlagfertigkeit
- Selbstmanagement und Zeitmanagement
- Sich selbst und andere motivieren
- Netzwerke und Auftritt
- Politische Ideen kreativ bearbeiten
- Mein persönliches politisches Projekt
- Rechtliche Grundlagen (HGO/ HKO)
- Aufbau und Funktion der Verwaltung
- Verhältnis zwischen Politik, Verwaltung & Öffentlichkeit
- Politische Gestaltung des Haushalts
- Doppik
- Politisch gestalten durch und mit Bau- und Planungsrecht
- Strategische Steuerung

Teilnahmegebühr: 400,00 €
alle vier Module inklusive Übernachtung
im Einzelzimmer mit Verpflegung.
Die Teilnahme an allen vier Modulen ist
Bedingung.
Auf Antrag ist eine finanzielle Unterstützung
möglich.

Termine
Juni 2024
6. - 7. Juli 2024
14. - 15. September 2024
16.- 17. November 2024
in Wetzlar,
Sportjugend Hessen

Du willst dabei sein?
Dann sende deine Bewerbung, bestehend aus einem
Motivationsschreiben und deinem Lebenslauf an:



AfK Hessen e.V.
Marktstr. 10
65183 Wiesbaden

per Mail: susanne.menkel@afk-akademie.de

